

Damwildring

„Am Ems-Vechte Kanal“

Damwildringleiter: Heinrich Berning, Woesten-Diek 10, 48465 Engden
Tel.:05926-272, Fax : 05926-986013



Emsbüren, den 13.03.2016

PROTOKOLL

über die Mitgliederversammlung der Damwildhegegemeinschaft „Am Ems-Vechte-Kanal“ am Donnerstag, den 10. März 2015, um 20.00 Uhr, im „Landgasthof Evering“, Emsbüren.

Anwesend sind insgesamt 100 Mitglieder und Gäste.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Abschussliste 2015/2016, Bericht des Vorsitzenden
3. Kassenbericht
4. Wahl eines Kassenprüfers
5. Bericht der Bewertungskommission
6. Abschussplan 2016/2017
7. Wünsche und Anregungen

1. Begrüßung

Um 20:10 Uhr, nach dem Jagdhornvortrag der Bläsergruppe des Hegering X, eröffnet der Vorsitzende Heinrich Berning die Sitzung und begrüßt die Mitglieder und Gäste. Besonders begrüßt wird der Kreisjägermeister Gerrit Niekamp und der Vertreter der Unteren Jagdbehörde des Kreises Grafschaft Bentheim Rüdiger Riesner.

Herr Berning bedankt sich herzlich für den regen Besuch. Der stellvertretende Kreisjägermeister Heiner Hüsing lässt sich entschuldigen.

In einer Schweigeminute wird dem Verstorbenen Herrn Leo Mönnich aus Elbergen stellvertretend für alle verstorbenen Mitglieder gedacht. Herr Mönnich war Gründungsmitglied des Vorstandes und später Vorsitzender der Hegegemeinschaft.

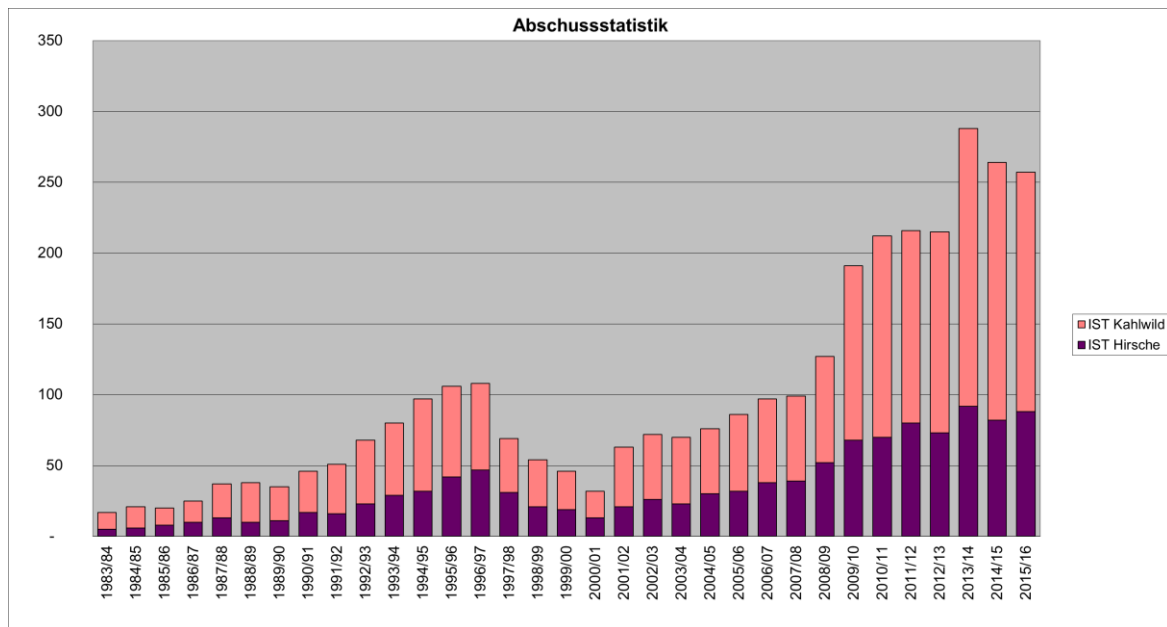
2. Abschussliste 2015/2016, Bericht des Vorsitzenden

In seinem Jahresbericht legt Heinrich Berning, wie gewohnt, eine übersichtliche Jahresabschussliste vor, die auch den genehmigten Abschussplan zum Vergleich enthält.

Der geplante Abschuss von 280 Stück Damwild ist mit 257 Stück Damwild, einschließlich der 11 Stück Fallwild, wie im Vorjahr nicht erreicht worden. Die Zahlen wurden von Herrn Berning im Einzelnen vorgestellt.

Es gab dazu keine weiteren Fragen.

Die detaillierte Abschussliste 2015/2016 ist Bestandteil dieses Protokolls.



3. Kassenbericht

Gerhard Wulkotte stellt den Kassenbericht vor. Die Kasse schließt mit einem Bestand von 5.188,18 Euro. Die Einnahmen betragen 1.395,00 Euro, die Ausgaben 737 Euro. Damit erhöht sich der Kassenbestand um 658 Euro.

Die Kasse wurde von Bernd Wellen und Karl Egbers geprüft. Laut Herrn Wellen gibt es keine Beanstandungen. Deshalb beantragt er die Entlastung des Kassenführers und des Vorstandes. Diese wird einstimmig vollzogen.

4. Wahl des Kassenprüfers

Bernd Wellen scheidet als Kassenprüfer aus. Für ihn wählt die Mitgliederversammlung Bernd Roling aus Drievorden einstimmig als neuen Kassenprüfer.

5. Bericht der Bewertungskommission

Paul Albers gibt den Bericht der Bewertungskommission ab.

In diesem Jahr sind wieder viele alte und kapitale Hirsche zur Strecke gekommen. Einige der starken Hirsche sind jedoch 1 oder 2 Jahre zu jung, um zur Klasse 1 zu gehören.



Herr Albers weißt insbesondere auf einen uralten Hirsch von mindestens 14 Jahren hin, der fast nur noch Rosenstöcke aufzuweisen hat.

Auffallend ist, dass in diesem Jahr nur wenige Spießer erlegt wurden.



Herr Wulkotte gibt noch mal zu Bedenken, dass alle gestreckten Hirsche auf der Versammlung zu zeigen sind. Dieses schreibt unsere Satzung so vor! Es ist offensichtlich, dass einige Hirsche fehlen!

Die Mitgliederversammlung bedankt sich für den Bericht von Paul Albers.

6. Abschussplan 2015/2016

Herr Hildebrandt erläutert der Versammlung den Vorschlag des Vorstandes, auch im nächsten Jagdjahr wieder 280 Stück Damwild mit gleicher Aufteilung freizugeben.

Herr Hildebrandt erläutert die Schlussfolgerungen aus der Vorstandsversammlung.

Es wurde bereits in der Vorstandsversammlung festgestellt, dass das Damwild in den Randbezirken, wie z.B. Nordlohne, stark zurückgegangen ist.

Jedoch sind in den Kernrevieren, wie z.B. Landesforst, Nordhoff und Berning nach wie vor die Bestände hoch.

Herr Hildebrandt erläutert diesen Effekt, der sich mit einem „Waschbecken“ vergleichen lässt. Wird der „Stöpsel“ gezogen und das Wasser läuft ab, so geht das Wasser zu Anfang nur am Rand zurück. In der Mitte ist weiterhin viel Wasser, obwohl die Gesamtmenge deutlich reduziert wurde.

So verhält es sich auch mit der Verteilung des Damwildes. Insbesondere im Kerngebiet wird durch Abschuss stark in die Bestände eingegriffen und das Damwild zieht von den Randgebieten wieder in die Kerngebiete.

Damit ist insgesamt ein deutlicher Rückgang spürbar, obwohl im Kerngebiet die Bestände noch hoch sind.

Das zeigt, dass die Hegegemeinschaft mit den Abschusszahlen auf dem richtigen Weg ist, die Bestände nachhaltig zu reduzieren. Die Abschüsse übertrafen bereits deutlich die Nachwuchsrate!

Nun ist allen Damwildexperten klar, dass sich das Damwild nicht zählen lässt. Die einzigen verlässlichen Faktoren sind die erfolgten Abschüsse im Vergleich zur Freigabe und die Beobachtungen der Mitglieder, die sich häufig in den Revieren aufhalten.

Herr Hildebrandt macht deutlich, dass sich der Vorstand mit dem Vorschlag zum Abschuss in gleicher Höhe an den Beobachtungen in den Kernrevieren orientiert hat und dieses auch sicherlich von der Jagdbehörde so unterstützt würde.

Es wird um Wortmeldungen und Stellungnahmen gebeten.

Ein Mitglied aus Engden meldet sich zu Wort. Er macht deutlich, dass seiner Meinung nach der Abschuss von 280 deutlich zu hoch sei. Aus seiner Sicht sind die Bestände bereits soweit zurückgegangen, dass der Abschuss reduziert werden müsse. Er merkt an, dass auch bereits in den letzten beiden Jagdjahren das Abschusssoll nicht erfüllt werden konnte!

Wird der Plan nicht reduziert, so ist eine nachhaltige Störung der Altersstrukturen zu befürchten, da beim weiblichen Wild zu stark im Jungendbereich reduziert wird, jedoch der Abschuss bei den Altieren nicht erreicht werden würde.

Sein Vorschlag ist, den Abschuss um der Größenordnung von 30 Stück zu reduzieren, jedoch die Option aufrechtzuerhalten, Ende Dezember oder Anfang Januar nochmal weitere Abschüsse zu beantragen, sollte der Abschuss bereits erfüllt sein. Kreisjägermeister Nykamp bestätigt diese Möglichkeit.

Es wird um weitere Wortmeldungen gebeten.

Weitere Mitglieder unterstützen ähnliche Auffassungen und schlagen eine Reduktion von 20 Stück vor. Jedoch gibt es auch Meinungsäußerungen von Mitgliedern aus Randbezirken den Abschuss noch einmal auf gleichem Stand zu halten, um auch im Kerngebiet eine deutliche Reduktion zu erreichen.

Vertreter der Landesforsten machen auch noch einmal auf zu hohen Verbiss-Schäden und den noch zu hohen Beständen im Kerngebiet der Landesforsten aufmerksam. Sie votieren dafür, den Abschuss bei 280 Stück zu belassen.

Ein weiteres Mitglied macht den Vorschlag, dass Fallwild erst am Ende des Jagdjahres dem Abschuss hinzufügen. In den letzten 4 Jahren lag die Fallwildrate immer zwischen 10 und 20 Stück Damwild.

Letztendlich wird der Vorschlag gemacht, den internen Abschussplan auf 260 Stück zu reduzieren, jedoch das Fallwild am Ende des Jagdjahres hinzuzufügen.

260 Stück entsprechen dem tatsächlichen Abschuss inklusive Fallwild im letzten Jagdjahr und es sei unwahrscheinlich, dass dieser übertroffen werden könne, da die Bestände insgesamt offensichtlich abgenommen haben.

Damit kann man davon ausgehen, dass die Bestände damit noch einmal deutlich reduziert werden, und man dem Zielbestand von 250 nahe kommen wird.

Herr Hildebrandt weist erneut darauf hin, dass der erklärte Sollbestand von 250 Stück bei normaler Geschlechterverteilung in etwa einen Abschuss von 110 Stück Damwild bedeutet. Erst wenn der geplante Abschuss noch deutlicher als in den letzten Jagdjahren unterschritten wird, kann man davon ausgehen, dass man dem Ziel nahe gekommen ist.

Ein weiteres Jahr mit einem Abschuss in der Größenordnung 260-280 sollte also hier nicht falsch sein. Man kann hier auf der einen Seite von einer weiteren deutlichen Reduktion ausgehen, kann aber bei deutlicher Unterschreitung des IST zum SOLL im nächsten Jahr auch deutlich reduzieren.

Der Vorschlag von 260 Stück (- 20 beim weiblichen Wild) mit der Hinzurechnung des Fallwildes am Ende des Jagdjahres soll zur Abstimmung gebracht werden. Es wird beschlossen, öffentlich per Handzeichen abzustimmen.

Sollte das Ergebnis knapp ausfallen, soll nur unter den Mitgliedern noch einmal geheim abgestimmt werden.

Der Vorsitzende Herr Berning bringt den Vorschlag zur Abstimmung. Die Abstimmung per Handzeichen ergibt: 16 NEIN Stimmen, 84 JA Stimmen.

Offensichtlich gibt es Mitglieder, die mit NEIN gestimmt haben, die noch weiter reduzieren möchten, als auch Mitglieder die beim alten Abschuss bleiben möchten.

Aufgrund des deutlichen Ergebnisses gibt es keinerlei Einwände gegen diese Abstimmung. Auf eine geheime Abstimmung wird verzichtet.

Herr Wulkotte wird die -20 Stück beim weiblichen Wild entsprechend der aktuellen Aufteilung reduzieren. Der finale Plan befindet sich im Anhang.

Obwohl, wie von Herrn Hildebrandt erläutert, eine konkrete Bestandschätzung unmöglich ist und somit die reine Mathematik zur Berechnung der Abschusszahlen nicht funktioniert, stellt Herr Wulkotte noch mal vor, wie die bekannte Kalkulation aussehen würde.

Abschusszahl = Gesamtbestand – Zielbestand + Zuwachs

1. Geschätzter Bestand am Ende der Jagdperiode 2015/2016 = 350 Stück
2. Anteil weiblichen Wildes = 60 %
3. Nachwuchsrate vom gesamten weiblichen Wild = 75%
4. Zielbestand 250 Stück

Damit ergibt sich gerundet eine Abschusszahl von 260 Stück Damwild für das Jagdjahr 2016/2017. Es gibt zu diesen Zahlen keinerlei Einwände.

7. Wünsche und Anregungen

1. Johann Högemann, Obmann für Naturschutz der Jägerschaft Lingen, stellt auf Einladung von Herrn Berning ein Programm vor, in dem Signalgeber für Erntemaschinen hergestellt werden, die den Mähtot von Rehkitten als auch Fasanen und anderen Wildtieren verhindert. Diese werden ehrenamtlich hergestellt und für einen Preis von 25 Euro an Landwirten und Lohnunternehmen abgeben. Diese Geräte haben sich bereits in der Praxis bewährt. Auch insbesondere kleinere Landwirte und Pferdewirte sollten auch bei Bewirtschaftung von Kleinflächen darauf hingewiesen werden.

Der Vorsitzende Herr Benning erläutert seine Erfahrungen mit dem Gerät, nach der er im letzten Jahr damit mindestens 3 Kitz, einen Junghasen und eine Fasanenhenne gerettet hatte.

Ferner verteilt Herr Högemann noch Informationen zum Thema „Wildacker-/Blühpflanzen-Mischungen“.

Aufgrund des guten Kassenbestandes stellt Herr Wulkotte die Frage, ob nicht eine Summe für die Herstellung dieser Geräte verwendet werden soll, um dieses dann kostenfrei innerhalb des Bezirkes abzugeben.

Herr Högemann erklärt sich bereit, noch einmal 40 Geräte herzustellen. Dafür würden dann 1.000 Euro benötigt werden.

Dieser Vorschlag wird zur Abstimmung gebracht und einstimmig angenommen.

Bedarf für diese Geräte kann über Herrn Wulkotte angemeldet werden (webmaster@damwildring.de) und wird dann an Herrn Högemann weitergeleitet. Ansonsten wird Herr Högemann eigenverantwortlich die Verteilung übernehmen.

2. Es wird abermals auf den Artikel über unseren Damwildring im Landesjagdbericht aufmerksam gemacht. Dieser ist auch im Mitgliederheft des Ökologischen Jagdverbandes erschienen. Es wird der Vorschlag gemacht, in diesem Heft eine Gegendarstellung zu veröffentlichen. Dieses wird jedoch abgelehnt.
3. Ein Mitglied unterbreitet den Vorschlag einen bekannten Schweißhundführer mit einem Geldbetrag bei der Anschaffung einer Hundeschutzweste zu unterstützen. Dieses wird jedoch abgelehnt. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass man dann auch alle anderen Schweißhundeführer in gleicher Art unterstützen müsse. Abgrenzungen sind kaum möglich. Außerdem wurden Schweißhundführer in der Vergangenheit schon von den Jägerschaften bei der Anschaffung von GPS Geräten unterstützt. Es kommt zu keiner Abstimmung.
4. Es wird noch das Thema Wolf angesprochen. Der Wolfsbeauftragte Gerd Hopmann teilt mit, dass seit fast einem Jahr kein Nachweis über einen Wolf in der Grafschaft oder im Emsland erfolgt ist. Damit gilt in wenigen Wochen unser Bereich als „Wolffreies Gebiet“.

Weitere Wünsche und Anregungen aus der Mitgliederversammlung gibt es nicht, so dass Herr Berning die Versammlung um ca. 21:40 Uhr offiziell beendet.

gez. Gerhard Wulkotte
(Schriftführer)

Anlagen

1. Abschussergebnis 2015/2016
2. Abschussplanung 2016/2017

Anlage 1: Abschussergebnis 2015/2016

Abschlußzahlen bis zum 20.02.2016.

	Gesamt		Männliches Wild						Kälber		Weibliches Wild		
	Summe	Prozent	Obere Altersklasse		Mittlere Altersklasse		Jugendklasse		Hirsch-kälber	Wild-kälber	Schmal-tiere	Alters-klasse	
			I a	I b	II a	II b	III a	III b					
Genehmigter Abschuss	280	100%	5			16		28		109		38	84
Summe Ist	246	88%	3	2	2	12		23	38	99	61	43	62
Summe Fallwild	11	4%				1		7		1	1	1	1
Summe Gesamt	257	92%	3	2	2	13		30	38	100	62	44	63
Landesforstamt Soll	93	35%				4		8		39		13	29
Landesforstamt Ist	105		1	1		5		9	9	34	25	21	34
Landesforstamt Fallwild	0									0			
Landesforstamt Summe	105	38%	1	1		5		9		34		21	34
Elbergen Soll	45	15%				4		6		16		6	13
Elbergen Ist	45		1		2			4	8	20	12	6	12
Elbergen Fallwild	1							1		0			
Elbergen Summe	46	16%	1		2			5		20		6	12
Lohne Soll	45	15%				4		6		16		6	13
Lohne Ist	24					3		5	6	10	4	2	4
Lohne Fallwild	6					1		3		0		1	1
Lohne Summe	30	11%				4		8		10		3	5
Engden Soll	92	35%				4		8		38		13	29
Engden Ist	72		1	1		4		5	15	35	20	14	12
Engden Fallwild	4							3		1	1		
Engden Summe	76	27%	1	1		4		8		36		14	12

Anlage 2: Abschussplan 2016/2017

Hirsche der Klasse 1 sind nicht auf bestimmte Bereiche beschränkt.

Hirsche der Klasse II b sind fest mit je 4 Stück je Bereiche aufgeteilt.

Die restlichen Mengen sind bis zum 15. November, wie unten dargestellt, aufgeteilt.

Nach dem 15. November kann alles Damwild (mit Ausnahme der Klasse II b) in jedem Bereich geschossen werden.

Kälber sind nicht nach Geschlecht aufgeteilt, sind aber mit Geschlecht zu melden.

Bei den Kälbern ist ein Abschuss von 1/3 männlich und 2/3 weiblich anzustreben

Fallwild wird erfaßt, jedoch den Summen erst am Ende der Jagdperiode hinzugezählt

	Gesamt		Männliches Wild						Kälber		Weibliches Wild		
	Summe	Prozent	Obere Altersklasse		Mittlere Altersklasse		Jugendklasse		Hirsch-kälber	Wild-kälber	Schmal-tiere	Alters-klasse	
			I a	I b	II a	II b	III a	III b					
Genehmigter Abschuss	260	100,00%	5			16		28		100		34	77
Summe Ist	0	0%											
Summe Fallwild	0	0%											
Abzug für übermäßigen Abschuss													
Noch Frei	260	100%	5			16		28		100		34	77
Landesforstamt Soll	86	35,00%				4		8		35		12	27
Landesforstamt Ist	0												
Landesforstamt Fallwild	0												
Landesforstamt Summe	0	0%											
Elbergen Soll	42	15,00%				4		6		15		5	12
Elbergen Ist	0												
Elbergen Fallwild	0												
Elbergen Summe	0	0%											
Lohne Soll	41	15,00%				4		6		15		5	11
Lohne Ist	0												
Lohne Fallwild	0												
Lohne Summe	0	0%											
Engden Soll	86	35,00%				4		8		35		12	27
Engden Ist	0												
Engden Fallwild	0												
Engden Summe	0	0%											